

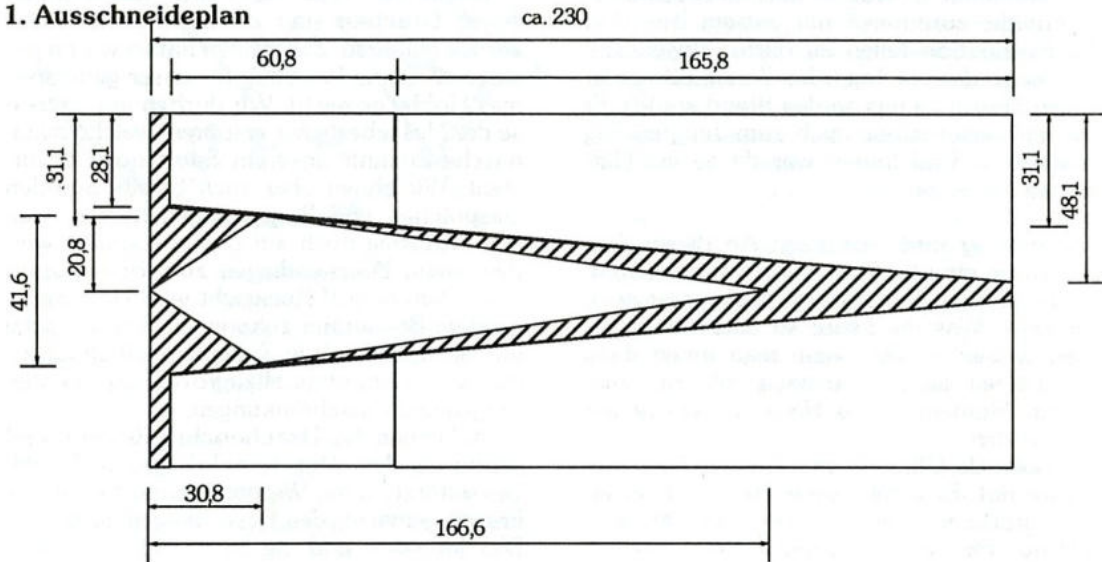
Der Hamburger Leichtwind-Flieger Aus Alt mach Neu

Der Leichtwindflieger basiert auf den Berliner Flugzeugdrachen und dem Ravensburger Drachenbuch **Lustige Windvögel** aus dem Jahre 1953. Gerd Blattert wollte es wieder einmal wissen und hat diesen Windvogel mit neuen Materialien nachgebaut. Dieser Plan sollte möglichst für sich selbst reden. Wir haben bewußt auf detaillierte Bauangaben verzichtet.

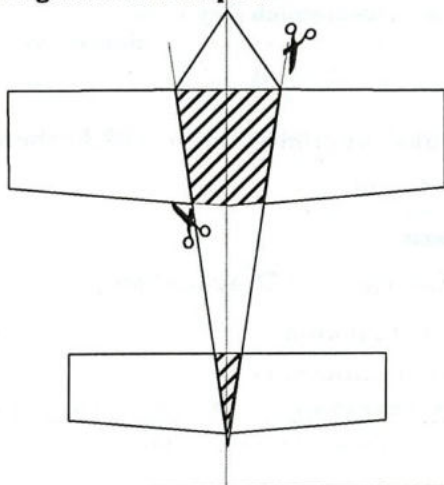
Die Materialliste gibt die Grundvorgaben der benötigten Teile. Aber, und das ist das Gute an diesem Vogel, er nimmt es nicht ganz so genau bei den Maßen. Toleranzen nach oben oder unten sind möglich. Sie fliegen alle.

Wer den Vogel mehrfarbig gestalten möchte, soll darauf achten daß der Rumpf nicht geteilt werden darf.

1. Ausschneideplan



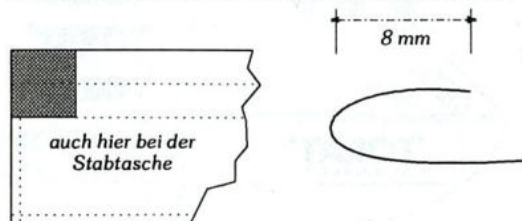
2. Flügelabschneideplan



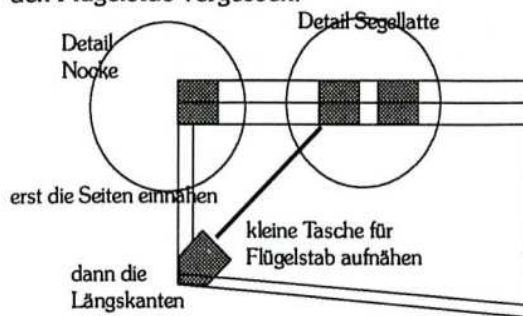
2. Flügelabschneideplan

Die Flügel (und Leitwerk) an den Breitseiten auf der Mittellinie zusammenlegen und den Rumpf darüber ausbreiten. Wie nebenstehend gezeigt, die Flügel einkürzen (schraffierte Flügelflächen sind Abfall).

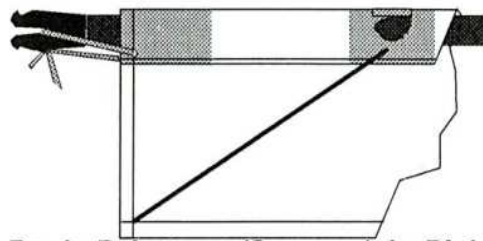
3. Saumplan alle Kanten 8 mm einsäumen



Alle Kanten 8 mm umschlagen und einsäumen. Hierbei gleich die 3 x 3 cm Dacronteile für die Verstärkungen mit einnähen. Am Rumpf die obere und untere Spannschleife nicht vergessen. An der Flügel- und Leitwerk-vorderkante entsteht die Stabtasche. Diese ist 15mm breit (30 mm einmal eingeschlagen). Die Verstärkungen sind nun innen in der Tasche. Nicht die vier kleinen Taschen für den Flügelstab vergessen.

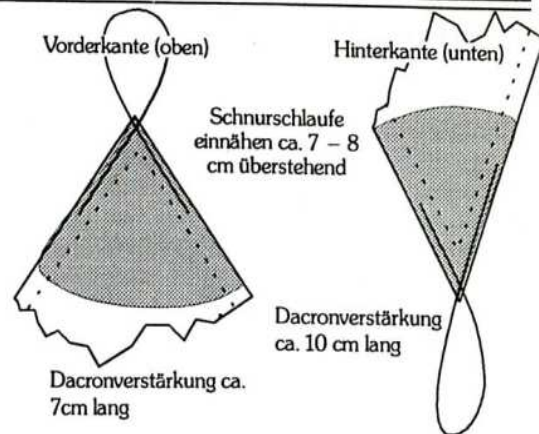


3. Nockenplan



Für die Befestigung (Spannung) der Pfeilnocken Loch in Flügelende brennen (LötKolbenspitze). Gleichermäßen Löcher für die Spannschnüre herstellen. Siehe Flügelplan A und B

Wenn die Flügel mit Verstärkung versehen, Flügeltaschen umgenäht und umsäumt sind, die Löcher für die Verspannungen und Flügel-



stab gebrannt sind, dann an den Rumpf, an dem die Schleifen oben und unten schon befestigt wurden, Saum auf Saum annähen (Säume zeigen gen Himmel).

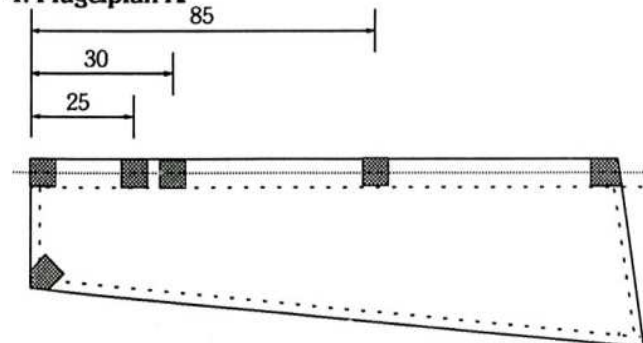
Die 6 mm Endkappen (dünner Schlauch tut's auch) mit einem 4mm Loch durchbohren. Bei „3. Nockenplan“ ist das Loch im Segel zu sehen wo diese Kappe vor dem Zusammenbau auf den Stab gesteckt wird.

Die beiden Kreuzverbinder auf den Mittelholm stecken, mit Pfeilnocken versehen und in den Rumpf einpassen. Hier kommen die oben gezeigten Schleifen zur Anwendung. Der Rumpf benötigt gewisse Vorspannung (Schleifen verkürzen).

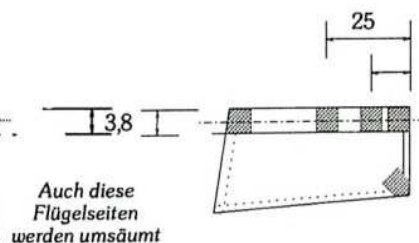
In die Flügelenden durch die Löcher Gummischnur ziehen, verknoten und in die Pfeilnocken einhängen.

Den Flieger senkrecht stellen oder aufhängen und mit der Rahmenspannung am oberen Flügel innen beginnen. Schnur am linken Holm verknoten, über die Nocke legen und am rechten verknoten. Analog an den unteren

4. Flügelplan A



4. Flügelplan B



Eine eingehende Bauanleitung spare ich mir hier, sie ist in dem „Fang-den-Wind“-Beitrag schon enthalten. Zur Ausführung einiger Details hier noch Bilder von Karl-Heinz,



Zuschnitt mit Schablonen



Entwurf auf Pappe



mit einer Kappnaht genäht



Flieger mit nur einer Spannschnur



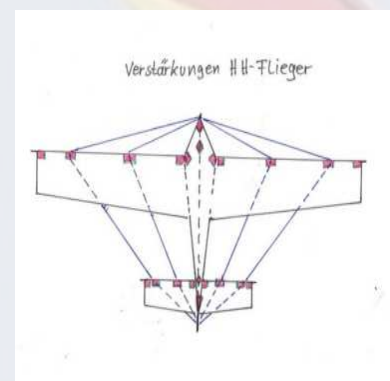
gespannt mit Nocke und Spannschnüre



Abspannung der Flügelenden mit Gummischnur



zwei Varianten für die Spannung am Heck des Drachens



Positionen der Dacron-Verstärkungen

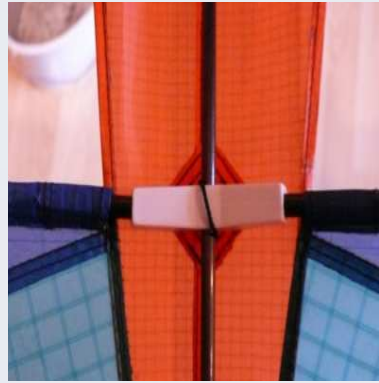
2 Varianten der Kantenabspannung der Flügel



2 mm Glasfaserstab mit Schlauch 2 mm Carbonstab mit Tasche unter der Flügel-Stabtasche



Waage-Befestigung mit Verstärkung am Kopf

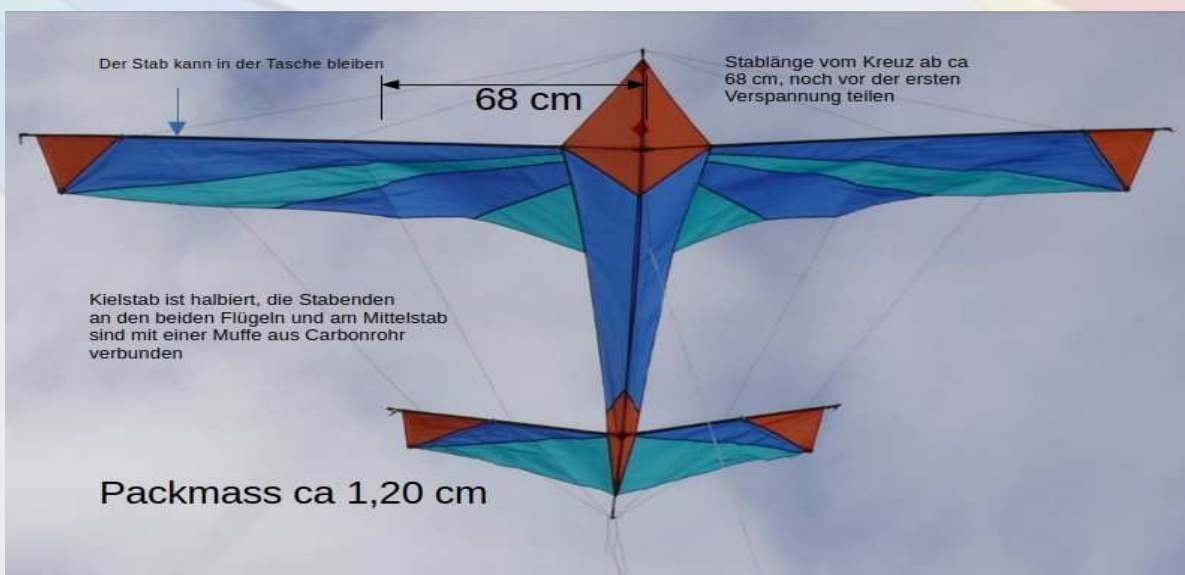


Waage-Befestigung am Heck mit Eddykreuz



Vorderseite

Variante mit einem Packmaß von 1,20 m, weitere Beispiele siehe auch unter: <http://2kiters.com/tips/berlinfliegercomplete.pdf>, bei dieser Variante ist zu beachten, dass die Breite der Flügel-Stabtaschen dem Durchmesser der Muffen angepasst werden muss.



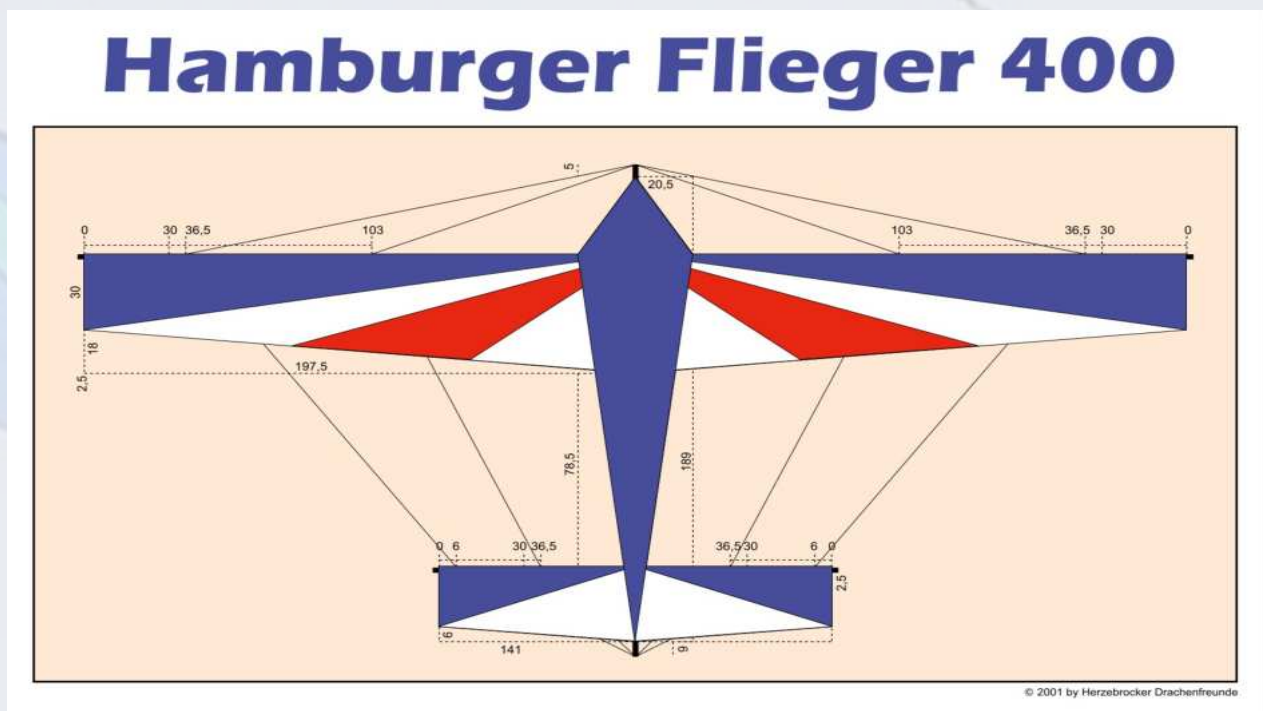


Carbon-Muffe in der Leichtbauweise mit Schnur-Wicklung und Schrumpfschlauch



Packmaß ca. 120 cm

Eine sehr ausführliche Anleitung zum Bau eines ganz ähnlichen Flugzeugdrachens mit teils abweichenden Details findet man auf Florian Janichs Webseite: <https://www.drachenfliegerinnung.de/bauplaene/flugzeug.htm>, hier noch eine Variante mit 4 m Spannweite von den Herzebrocker Drachenfreunde



Zusammenstellung vom Drachenclub-Breisgau e.V. Freiburg